

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entspannt sich hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien unter Schwankungen sukzessive. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 3.675 von 26.974.
- Rom: Die 5-Sterne Bewegung votierte gestern mit solider Mehrheit für Mario Draghi. Heute wird Draghi voraussichtlich seine Kabinettsliste Präsident Matterella vorlegen.
- Rom: Durch den Draghi-Effekt sank die Rendite der italienischen Staatsanleihen (10 Jahre) auf ein Rekordtief bei 0,462%.
- Frankfurt: Bundesbankpräsident Weidmann erwartet weder eine historische Insolvenzwelle noch nachhaltig steigende Inflation.
- Peking: Nachdem London dem chinesischen Sender CGTN die Lizenz für das UK entzog antwortete Peking prompt mit dem Entzug der Sendelizenz für BBC in China.

Positiv

Positiv

Verständlich

Passt in das Bild

Handeln hat Konsequenzen

USD

CBO: Heftiges US-Haushaltsdefizit

Das US-Staatsdefizit wird laut CBO (Haushaltsbüro des US-Kongresses) im Haushaltsjahr 2021 erneut hoch ausfallen. Das Defizit der Bundesregierung (Teilmenge des Gesamtdefizits) würde knapp 2,3 Billionen USD betragen. Im Vorjahr waren es circa 3,1 Billionen USD. In der aktuellen Prognose ist das Corona-Hilfspaket im Volumen von 1,9 Billionen USD nicht enthalten.

Siehe Kommentar

Welt

China stark, Deutschland stabil, USA schwach


China hat im Jahr 2020 die Stellung als Exportweltmeister ausgebaut (Quelle IFO). Der Weltmarktanteil Chinas im Warenhandel kletterte um 1,5% auf 14,5%. Der Anteil der USA sank um 0,5% Punkt auf 8,5%, während Deutschland 0,1% auf jetzt 8,0% verlor.


Passt zur Asset-Allocation des SOLVECON GOF!

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2122 - 1.2144	1.2119 - 1.2134	1.2030	1.2000	1.1980	1.2150	1.2180	1.2200	Neutral
EUR-JPY	127.00 - 127.16	127.02 - 127.14	126.00	125.80	125.50	127.20	127.40	127.80	Positiv
USD-JPY	104.66 - 104.80	104.74 - 104.83	104.30	104.10	103.80	105.80	106.00	106.20	Positiv
EUR-CHF	1.0794 - 1.0807	1.0794 - 1.0799	1.0730	1.0700	1.0680	1.0850	1.0870	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.8774 - 0.8788	0.8778 - 0.8790	0.8740	0.8720	0.8700	0.8840	0.8880	0.8900	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 12.950 Punkten

 Ab 13.270 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	14.090,91	+107,94
EURO STOXX50	3.671,68	+23,31
Dow Jones	31.430,70	-7,10
Nikkei	29.520,07	-42,86
Brent Spot	60,75	-0,38
Gold	1.823,00	-13,50
Silber	27,04	+0,21

TV-TERMINE



[NEU MONEY.DE](https://www.neumoney.de) MIT
[BERND HELLER](#)

MONTAG NTV 09.40

CBO: US-Haushalt – EU-Prognosen – US-Aufsicht GameStop (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2123 (06:07 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2119 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,81. In der Folge notiert EUR-JPY bei 127,05. EUR-CHF oszilliert bei 1,0795.

Die Finanzmärkte mäandern weiter auf bekannten Niveaus. Aktienmärkte erleiden in der Golden Week Momentum-Verluste. Edelmetalle stehen unter mildem Druck. Der USD bewegt sich gegenüber Hauptwährungen unauffällig.

CBO: Sorry, der Gesamthaushalt war, ist und wird prekärer sein!

Das US-Staatsdefizit wird laut CBO (Haushaltsbüro des US-Kongresses) im Haushaltsjahr 2021 erneut hoch ausfallen. Es heißt, das Defizit der Bundesregierung würde knapp 2,3 Billionen USD betragen. Im Vorjahr waren es circa 3,1 Billionen USD. In der aktuellen Prognose ist das Corona-Hilfspaket im Volumen von 1,9 Billionen USD nicht enthalten.

Ich weise darauf hin, dass das CBO hier nur einen Teil des Haushaltsdefizits thematisiert. 2020 lag die Neuverschuldung der öffentlichen Hand laut US-Treasury bei 4.546,4 Mrd. USD. In der Gesamtbetrachtung wird es 2021 mit dem Hilfspaket dramatischer als derzeit erwartet. Die Lage war, ist und bleibt prekär!

EU-Kommission aktualisiert Prognosen

Angesichts der Lockdowns und der Impfprobleme senkte die EU-Kommission die Wachstumsprognosen für das Jahr 2021. Die konjunkturelle Erholung verzögere sich. Die EU-Kommission erwartet, dass die Wirtschaft der Eurozone im 1.Quartal 2021 schrumpft. Im Frühjahr würde sie anspringen, um dann im Sommer Schwung aufnehmen. Diese Bewertung ist meines Erachtens realistisch.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

In der neuen Winterprognose senkte die EU-Kommission die BIP-Prognosen für 2021 und erwartet für 2022 ein höheres Wachstum als in der Herbstprognose unterstellt. Per 2021 soll sich das BIP-Wachstum in der Eurozone auf 3,8% stellen (zuvor 4,2%). 2022 erwartet die Kommission ein Wachstum in Höhe von 3,8% (zuvor 3,0%). Ergo erhöhte die Kommission die BIP-Prognose für den Zweijahreszeitraum um beachtliche 0,4%.

Weitere Zahlen für einzelne Länder der Eurozone:

	2021	2022
Deutschland	3,2%	3,1%
Frankreich	5,5%	4,4%
Italien	3,4%	3,5%
Spanien	5,6%	5,3%

© SOLVECON-INVEST, Daten EU-Kommission

Als Fazit lässt sich ziehen, dass die Perspektiven vielversprechend sind. Es gilt auch zu konstatieren, dass Deutschland prozentual nicht das Zugpferd sein wird.

Liegt das auch daran, dass politische Kräfte im Inland an den tragenden Säulen unserer Wirtschaft sägen? Beispielsweise würde der verstärkte Einsatz der derzeitigen Dieseltechnologie, in der Deutschland Technologieführer ist, faktisch auf Sicht einer Generation einen substanziellen Teil der Lösung des CO2/Feinstaub/Ultrafeinstaub-Problems liefern. Der Eindruck einer ideologischen Vorfestlegung drängt sich auf. Haben Ideologien Deutschland jemals genutzt oder immer nur brachial geschadet?

US-Aufsicht: GameStop-Untersuchung – Klartext!

US-Behörden untersuchen, ob Marktmanipulationen zu der Aktienrally bei dem Videospielehändler GameStop und bei der Kinokette AMC geführt hätten (Quelle: Wallstreet Journal). Das Justizministerium und der Staatsanwalt von San Francisco hätten Informationen von Brokern angefordert. Zudem habe die US-Derivateaufsicht CFTC eine Untersuchung eröffnet, ob ein Fehlverhalten bei Handel mit Silber-Futures vorgelegen habe. So weit, so gut!

Es ist völlig unverständlich, dass die Aufsicht in den USA seit mehr als 20 Jahren die Manipulation an den Edelmetallmärkten weniger als ansatzweise halbherzig verfolgt. Es ist nahezu absurd, dass jetzt die mögliche Aufwärtsmanipulation Silbers stehenden Fußes mit Verve untersucht wird, während die massiven und regelmäßig wiederkehrenden Abwärtsmanipulationen kaum verfolgt und bestraft wurden.

Wie bei MBS und anderen Themen drängt sich bei dem Thema US-Aufsicht bezüglich der Protektion von US-Interessen und/oder von US-Establishment-Interessen (Finanzsektor ein Teil davon) ein fader Beigeschmack auf. Was sagt das über den US-Rechtsstaatsstatus aus? Diplomatischer ließ sich das nicht ausdrücken.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Athen setzt positiven Akzent

In Griechenland sank die Arbeitslosenquote per November von zuvor 16,4% (revidiert von 16,7%) auf 16,2%.

USA: Erwartungen verfehlt

Die Arbeitslosenerstanträge sanken in der Berichtswoche per 6. Februar 2021 von zuvor 812.000 (revidiert von 779.000) auf 793.000 (Prognose 757.000).

Russland: Starke Handelsbilanz

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat Dezember einen Überschuss in Höhe von 10,56 Mrd. USD nach zuvor 7,08 Mrd. USD aus.

Die Devisenreserven fielen in der Berichtswoche per 5. Februar 2021 insignifikant von zuvor 589,5 Mrd. USD auf 586,1 Mrd. USD.

Mexiko: Zinssenkung

Die Zentralbank hat unerwartet den Leitzins von zuvor 4,25% auf 4,00% auf das niedrigste Niveau seit Mai 2016 gesenkt.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Positionierung EUR/USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.2200 – 1.1910 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	BIP (Q/J)	4. Q.	16,0%/-8,6%	0,5%/-8,1%	08.00	Jahresvergleich sagt viel aus.	Mittel
RUB	Zentralbanksitzung	Februar	4,25%	4,25%	11.30	Politik der ruhigen Hand.	Mittel
USD	Index des Verbraucher- vertrauens laut Universität Michigan, Vorläufiger Wert	Februar	79,0	80,8	16.00	Leichter Anstieg favorisiert.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de